Der Zauberer

Autor(en): **Hörmen [Schmutz, Hermann]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

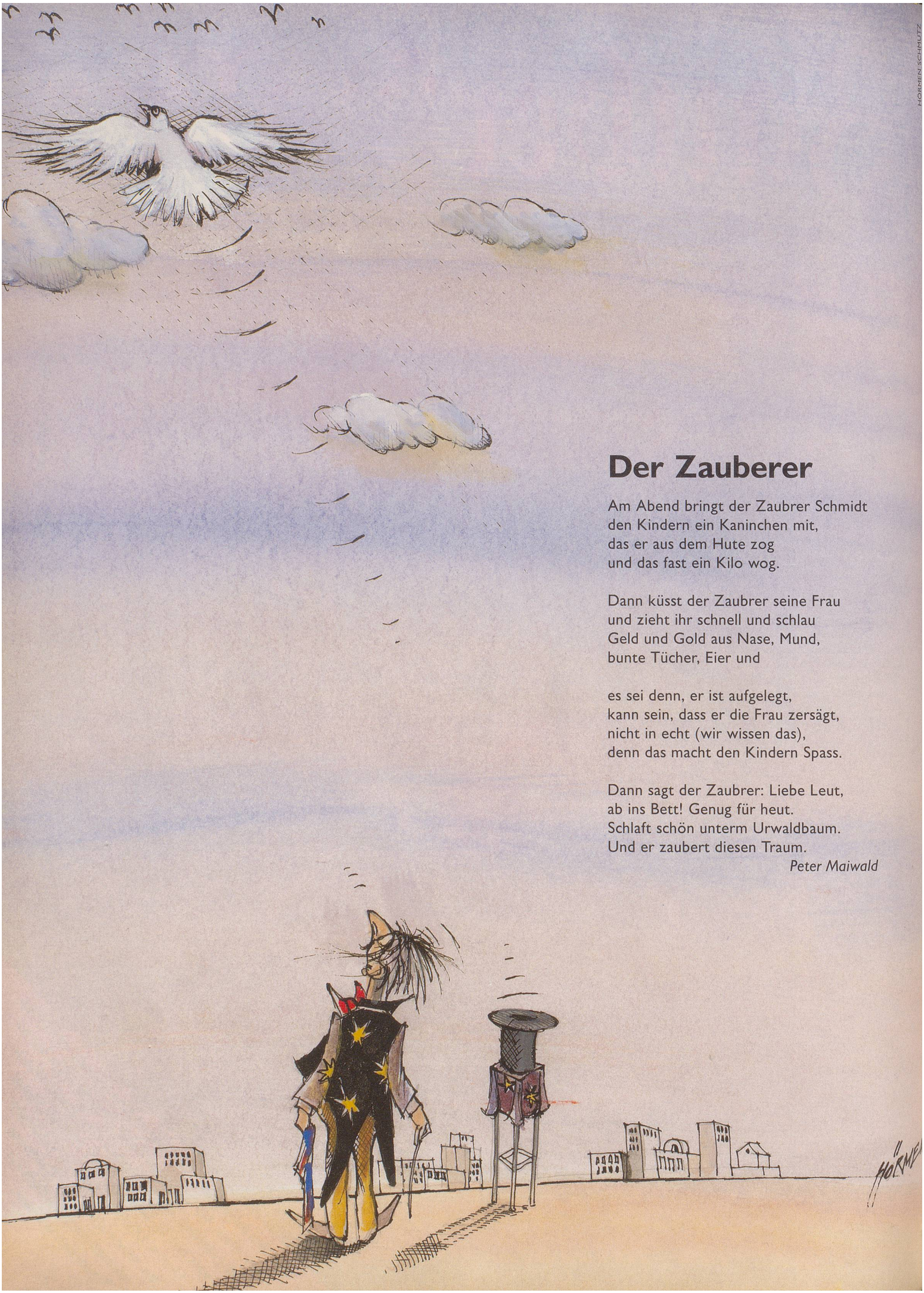
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Zauberer

Am Abend bringt der Zaubrer Schmidt
den Kindern ein Kaninchen mit,
das er aus dem Hute zog
und das fast ein Kilo wog.

Dann küsst der Zaubrer seine Frau
und zieht ihr schnell und schlau
Geld und Gold aus Nase, Mund,
bunte Tücher, Eier und

es sei denn, er ist aufgelegt,
kann sein, dass er die Frau zersägt,
nicht in echt (wir wissen das),
denn das macht den Kindern Spass.

Dann sagt der Zaubrer: Liebe Leut,
ab ins Bett! Genug für heut.
Schlaft schön unterm Urwaldbaum.
Und er zaubert diesen Traum.

Peter Maiwald